

Verbandelte Verbände?

Die Grossparteien, die Mehrheit der Landtagsabgeordneten und die Regierung setzen sich für die Casinos ein. Die Wirtschaftsverbände, ausser die Wirtschaftskammer, schweigen zum Casinowildwuchs, obwohl dieser dem Standort Liechtenstein und somit ihren Branchen längerfristig schaden wird. Es ist sehr aufschlussreich, in diesem Zusammenhang die persönlichen Verbindungen zu kennen. Hier ein paar Beispiele:

- Politik: Die Regierungschef-

Stellvertreterin Sabine Monauni ist die Schwiegertochter von Peter Monauni, der langjähriger Geschäftspartner des verstorbenen Treuhänders DDr. Herbert Batliner war.

- Liechtensteinische Treuhandkammer: Präsidentin ist Angelika Moosleithner, Tochter von Herbert Batliner. Thomas Zwiefelhofer, VU-Präsident, hat als Regierungschef-Stellvertreter das Zulassungsgesetz für Casinos (Abänderung vom Konzessions- zum Bewilligungs-

verfahren im Jahr 2016) erarbeitet und ist heute Mitglied der Geschäftsleitung der First Advisory Group und somit Angestellter von Angelika Moosleithner. Miteigentümerin des neuen Castle Casino im Zentrum von Vaduz ist die Familie Moosleithner. Sohn Michael gehört der Geschäftsleitung an.

- Bankenverband: Das Land Liechtenstein ist Hauptaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Sie ist das zweit-

grösste Mitglied des Bankenverbandes. Daher kann dieser nicht gegen die Regierung auftreten.

- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK): Präsident ist Klaus Risch, der Onkel von Regierungschef Daniel Risch. Die drei grössten Mitglieder des Bankenverbandes gehören dem Vorstand der LIHK an.

- Wirtschaftskammer (WKL): Präsident ist Martin Meyer, Mitbegründer des Casinover-

bandes. Er war Regierungschef-Stellvertreter und ist heute CEO der ITW-Gruppe, die für die Casinos im Immobilienbereich tätig ist. Jürgen Nigg engagiert sich als Geschäftsführer der Wirtschaftskammer lautstark für den Casinoverband, der zahlungskräftiges Mitglied wurde. Gunilla Marxer-Kranz, Landtagsvizepräsidentin, arbeitet als Juristin/Rechtsberaterin bei der WKL.

Eine Stellungnahme des Vereins IG Volksmeinung